

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaiberg
am 24. März 2021

Verhandelt: Gaiberg, den 24. März 2021, 19:00 Uhr

Anwesend:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Vorsitzende: | Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel |
| 2. Gemeinderäte: | Dr. Arnold, Alexia
Dr. Haider, Maximilian
Dr. Hennrich, Hans Jürgen
Kick, Boris
Klingmann, Gisela
Dr. Mühleisen, Martin
Müller, Manfred
Müller, Uwe
Sauerzapf, Dieter
Schuh, Eric
Volkmann, Matthias
Wallenwein, Jochen |
| 3. Schriftführerin: | Angestellte Nina Wesselky |
| 4. Beamte, Angestellte: | Hauptamtsleiter Alexander Wenning |

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass durch Schreiben vom 16. März 2021 ordnungsgemäß geladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung wurde am 19. März 2021 in den Gemeinde-Nachrichten Nr. 11/2021 bekannt gemacht.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 13 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt: -/-

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen: -/-

zu Urkundspersonen wurden ernannt: Gemeinderat Dr. Mühleisen
Gemeinderat Manfred Müller

**Öffentliche Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 24. März 2021
um 19.00 Uhr im "BürgerForum Altes Schulhaus"**

T a g e s o r d n u n g

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 2/2021 vom 24. Februar 2021
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24. Februar 2021
3. Bürgerfragestunde
4. Vorstellung der Ergebnisse der Eigenkontrollverordnung
5. Vergabe Sanierung Ortsdurchfahrt L 600/ Gewerbegebiet "Mäuerlesäcker/Fritzenäcker"
6. Beauftragung Leerrohrverlegung in Zuge der Glasfaseranbindung des Neubaugebietes „Oberer Kittel/Wüstes Stück“
7. Vergabe zur Erstellung eines Baumkatasters
8. Zuschuss SC Gaiberg für Luftfiltergerät
9. Vergabe Pflasterarbeiten in der Bildwiese (Verkehrsberuhigter Bereich)
10. Beschluss Architektenvertrag Kindergarten Bergnest
11. Vergabe Standsicherheitsprüfung Straßenmasten
12. Verkauf gemeindeeigener Bauplätze im Baugebiet „Oberer Kittel/Wüstes Stück“
13. Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Gaiberg
14. Vergabe Bodengutachten für Verlegung des Kanals am Festplatz
15. Bekanntgaben der Verwaltung
16. Fragen und Anträge der Gemeinderäte
17. Verschiedenes

Vor Einstieg in die Tagesordnung gratuliert die Vorsitzende Gemeinderat Dr. Mühleisen nachträglich zum Geburtstag und überreicht ihm eine kleine Aufmerksamkeit.

Die Vorsitzende weist ebenfalls darauf hin, dass aus dem Gremium der Wunsch geäußert wurde sich auf Grund der Pandemielage möglichst kurz zu halten.

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 2/2021 vom 24. Februar 2021

Beschluss

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 2/2021 vom 24. Februar 2021 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24. Februar 2021

- Kenntnisnahme des Protokolls der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 1/2021 vom 20. Januar 2021
- Verkauf eines Bauplatzes im Gewerbegebiet
- Verkauf eines Teilgrundstückes in der Bammentaler Straße
- Entfristung eines Arbeitsvertrages im Kindergarten Bergnest

3. Bürgerfragestunde

Kein Bedarf.

4. Vorstellung der Ergebnisse der Eigenkontrollverordnung

Im Herbst letzten Jahres fand im Rahmen der Eigenkontrollverordnung eine Kanalbefahrung statt. Die Ergebnisse werden durch Herrn Gob von den BIT Ingenieuren vorgestellt. Die verwendete Präsentation ist Anlage zum Protokoll. Bei etwa 25% der Kanalhaltungen bestehe kurzfristig Handlungsbedarf, so Gob. Schäden gebe es hauptsächlich durch Korrosion oder an Abzweigen und Stützen. Der Zustand der Gaiberger Kanäle entspreche dem üblichen Schadensbild bei Kanälen dieses Alters. Glücklicherweise könne der Großteil der Arbeiten ohne eine Öffnung der Straßendecke durchgeführt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis.

5. Vergabe Sanierung Ortsdurchfahrt L 600/ Gewerbegebiet "Mäuerlesäcker/Fritzenäcker"

Die GkB hat die Tiefbauarbeiten für das Gewerbegebiet „Mäuerlesäcker/Fritzenäcker“ sowie die Sanierung der Ortsdurchfahrt L600 mit

Kanalsanierung und Erneuerung der Wasserleitung öffentlich ausgeschrieben. Bis zum Ende der Ausschreibungsfrist lagen 4 Angebote vor.
Herr Linder stellt die geplanten Arbeiten und den Vergabevorschlag kurz vor.
Der Start der Bauarbeiten ist im April 2021 geplant. Ein detaillierter Bauzeitenplan wird nach der Beauftragung noch vorgelegt. Im Zuge der Arbeiten wird es für die Grundstückseigentümer die Möglichkeit geben die Hausanschlüsse zu erneuern. Die Gemeinde wird diese entsprechend informieren.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt zu, dass die GkB den Auftrag für die o.g. Tiefbauarbeiten an die Baufirma Grötz GmbH & Co. KG, Jahnstraße 19, 76571 Gaggenau zum Angebotspreis von brutto 2.894.011,84 € vergibt.
- Einstimmig -

6. Beauftragung Leerrohrverlegung in Zuge der Glasfaseranbindung des Neubaugebietes „Oberer Kittel/Wüstes Stück“

Die Firma Feickert wird zum Zweck der Glasfaserversorgung des Neubaugebietes im Auftrag der Telekom eine Glasfaserleitung von der Heidelberger Straße über die Bildwiese und den Kittel legen. Hierbei stellt sich nun die Frage ob hier nun eine Leerrohrmitverlegung für die Gemeinde Gaiberg erfolgen soll.
Wie Gemeinderat Wallenwein bemerkte war die Länge im Angebot fehlerhaft. Der Angebotspreis reduziert sich daher auf 3797,64 € abzüglich 2% Skonto.
Gemeinderätin Dr. Arnold fragt, ob die Rohre bis zu den Grundstücksgrenzen der Anwohner verlegt würden. Hauptamtsleiter Wenning antwortet dies sei technisch nicht möglich und mit immensen Kosten verbunden.
Gemeinderat Dr. Mühleisen fragt, ob die Anwohner dann anschließen könnten und wann diese Glasfaser bekämen. Wenning erwidert, auch dies sei technisch noch nicht möglich, dazu müsse man zunächst den innerörtlichen Ausbau beschließen.

Beschluss

Die Gemeinde Gaiberg nimmt das Angebot der Firma Feickert vom 11. März dieses Jahres an. - Einstimmig -

7. Vergabe zur Erstellung eines Baumkatasters

Ein Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem (Stadt-/Straßen- oder Park-)Bäume verwaltet werden. Das Verzeichnis kann mit Papier-Formularen oder EDV-gestützt geführt werden. Alle erfassten Bäume müssen eindeutig identifiziert werden. Dies geschieht in vielen Baumkatastern durch eine Baumnummer, die am Baum angebracht wird. Vor allem digitale Baumkataster nutzen jedoch zusätzlich oder ausschließlich GPS-Koordinaten für die eindeutige Identifizierung.

GIS-unterstützte Programme zeichnen dabei in der Regel mittels hochwertiger GPS-Empfänger den Standort auf, der unmittelbar in die bereitzustellenden georeferenzierten Kartenwerke eingetragen wird. Die hohe Genauigkeit und GIS-Funktionen setzen umfangreiches Equipment voraus. Eingesetzt werden diese Systeme von Städten und Kommunen sowie von Baumkontrolleuren.

Serverunterstützte Programme oder Handy-Applikationen ermitteln den Standort grob, um den exakten Standort per Luftbild zu korrigieren. Diese Systeme werden

dort eingesetzt, wo komplexe Weiterverarbeitungen in GIS fehlen und der Baumstandort durch den Baumkontrolleur selbst ermittelt wird. Die Genauigkeit reicht dabei zur Identifizierung, nicht aber für Grenzstreitigkeiten, weshalb diese Systeme oft dort eingesetzt werden, wo die Baumkontrolle im Fokus steht.

Im Baumkataster werden zumeist folgende Daten erfasst:

- Kennzeichnung/Bezeichnung des Baumes (z. B. Nummer)
- zugehörige Anlage („Ist Teil von Grünflächenanlage nn“)
- lagegenauer Standort (Koordinaten der Bäume)
- Gattung/Baumart
- Pflanzjahr/Alter (wenn bekannt)
- Status (z. B. Naturdenkmal)
- Foto des Baumes (oft)
- Risikoeinschätzung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Zuständigkeit, „Eigentümer“ (Kommune, Landkreis, Privat usw.)
- Datum der letzten Kontrolle
- Datum bzw. Monat/Jahr der nächsten Kontrolle oder Kontrollintervall
- Dokument- und Fotohinweise

Weiter wird im Baumkataster die Regelkontrolle dokumentiert, mit folgenden Eintragungen:

- Entwicklungsphase
- Zustandsdaten (Vitalitätseinschätzung z. B. nach Roloff)
- Artenschutzhinweise, Habitatstrukturen
- Kronensicherung (Zustand)
- Beschreibung der Baumscheibe
- Baumhöhe, Stammdurchmesser (in 1,00 m) und Kronendurchmesser
- Auffälligkeiten / Defekte im Kronenbereich, Stammbereich, Wurzelhals und Wurzeln
- Pathogene
- Baumumfeld
- Maßnahmenempfehlung mit Priorität

Jede Baumkontrolle ist mit einer Aussage zur Stand- und Bruchsicherheit abzuschließen.

Da der Baumeigentümer (in unserem Fall die Gemeinde Gaiberg) für die Verkehrssicherheit (wozu auch z. B. die Standsicherheit von Bäumen gehört) verantwortlich ist, sind Baumkataster notwendige Werkzeuge, um dieser Aufgabe nachkommen zu können.

Die Anforderungen an die Baumkontrolle und damit an die Baumkataster werden in Deutschland letztlich durch den Stand der Technik und durch die Rechtsprechung vorgegeben. Die FLL Baumkontrollrichtlinie 2020 ist ein Vorschlag zur Regelung der Baumkontrolle von Einzelbäumen und Beständen in Deutschland und ist von Regelwerksausschuss Verkehrssicherung/Baumkontrollen unter Berücksichtigung relevanter BGH-Urteile entwickelt worden.

Der Bauhof hat im letzten Jahr eine Baumzählung durchgeführt, es sind insgesamt 382 Bäume im Baumkataster zu erfassen. Die Bäume können über ein GISSystem erfasst werden, die Aktualisierungen der Daten werden dann jeweils eingespielt. So hat die Gemeinde jederzeit die Möglichkeit auf die Daten zuzugreifen.

Die Verwaltung hat insgesamt drei Angebote eingeholt, diese sind als Anlagen beigelegt. Das beste wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Ihrig aus Waldbrunn abgegeben. Alle Angebote werden nach den FFL Baumkontrollrichtlinien angeboten und sind deshalb auch vergleichbar.

In einem Baumkataster würden die Bäume der Gemeinde verwaltet. Standort, Zustand, Entwicklung und regelmäßige Kontrollen der Bäume würden dort dokumentiert. Dies diene insbesondere auch der Gewährleistung der Verkehrssicherung, so die Vorsitzende. Die Gemeinde selbst könne das nicht leisten. Die benötigte Software könne man über das Büro Schwing & Neureither bekommen.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt die Erstellung eines Baumkatasters zum Angebotspreis von 3.657,10 € an die Firma Forst-Service Ihrig aus Waldbrunn. - 10 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Gemeinderätin Klingmann, Gemeinderat Dr. Hennrich), 1 Enthaltung (Gemeinderat Uwe Müller) -

8. Zuschuss SC Gaiberg für Luftfiltergerät

Mit E-Mail vom 03. Februar dieses Jahres beantragt der Vorsitzende des SC Gaiberg einen Zuschuss der Gemeinde Gaiberg zur Anschaffung Raumluftfilter.

Mit Beschluss vom 18. November 2020 hat der Gemeinderat den Antrag der Schule und des Fördervereines der Kirchwaldschule auf Anschaffung von Luftfiltern abgelehnt. Aus diesem Grund ist aus dem Gleichheitsgrundsatz ebenfalls in den Augen der Verwaltung eine Ablehnung notwendig.

Gemeinderat Dr. Mühleisen meint, in der Beschreibung zum Gerät stehe ausdrücklich, dass dieses sinnvoll sei, wenn nicht ausreichend gelüftet werden könne. Da man dies jedoch könne bestehe keine Notwendigkeit. Gemeinderat Dr. Haider betont, dass es solches Gerät das Lüften nicht ersetze und Gemeinderat Dr. Hennrich ergänzt, dass es sich ja um eine zeitlich begrenzte Situation handle und man die Anschaffung solcher Geräte für die Schule auch abgelehnt habe.

Beschluss

Dem SC Gaiberg wird ein Zuschuss zur Anschaffung von Luftfiltern gewährt. - 12 Gegenstimmen, 1 Enthaltung (Vorsitzende Müller-Vogel) –

9. Vergabe Pflasterarbeiten in der Bildwiese (Verkehrsberuhigter Bereich)

Der Beginn und das Ende des verkehrsberuhigten Bereiches waren früher mit einer roten Markierung gekennzeichnet. Diese wurde brüchig und wurde vom Bauhof versucht abzuschleifen.

Auf Anregung der Bürgermeisterin wurde hier nun ein Angebot für das Einbringen zweier roter Pflasterstreifen von der Firma Feickert eingeholt. Leider konnte von Seiten der Verwaltung trotz mehrmaliger Aufforderung an Firmen leider kein weiteres Angebot erreicht werden.

Der Gemeinderat findet eine Lösung mittels Pflasterung sehr teuer und diskutiert über mögliche Alternativen wie z.B. Tartanbelag oder sonstige Markierungen, welche auf den Boden aufgebracht werden könnten. Hier sollen zunächst Angebote

eingeholt werden. Beachtet werden soll dabei, dass der Belag auch bei Frost oder Nässe möglichst rutschfest ist.
Die Entscheidung über die Kennzeichnung des Verkehrsberuhigten Bereiches wird vertragen.

10. Beschluss Architektenvertrag Kindergarten Bergnest

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung hat der Gemeinderat beschlossen keine weitere Machbarkeitsstudie bezgl. der Sanierung Kindergarten in Auftrag zu gegeben. Das Gremium entschied sich mehrheitlich dafür einen Architektenvertrag an das Büro O2r aus Sinsheim zu vergeben. Der Architektenvertrag wurde von Herrn Dr. Scheffczyk geprüft, sowohl die Honorarzone als auch die Leistungsphasen wurden nicht beanstandet.

Der Vertrag beinhaltet die Leistungsphasen 1 bis 3,

Die Aufgabenstellung liegt der Sitzungsvorlage bei, der Architektenvertrag liegt dem Gemeinderat vor.

Die Vorsitzende meint, es mache Sinn gleich alle 3 Phasen zu vergeben. Das Büro werde seine Ergebnisse aber in jedem Fall nach der Grundermittlung im Gemeinderat vorstellen und dann könne entschieden werden wie es weitergehe.

Gemeinderätin Klingmann und Gemeinderat Dr. Haider äußern noch einmal ihren Unmut darüber, dass die Einholung einer zweiten Meinung in Form einer Machbarkeitsstudie eines anderen Architekturbüros in der vergangenen Sitzung abgelehnt wurde. Das Büro habe sich bereit deutlich für einen Neubau ausgesprochen, was ein schlechtes Gefühl hinterlasse.

Gemeinderat Kick meint, er verstehe den Unmut, sehe die Äußerungen des Büros aber nicht als Versteifung auf einen Neubau, sondern als Einschätzung aus Erfahrungswerten. Gemeinderat Schuh ergänzt, man würde heutzutage auch einfach nicht mehr so bauen, allein was Barrierefreiheit, Unfallverhütung usw. betreffe. Man bekäme dann eben auch einen zeitgemäßen Kindergarten, weswegen das weitere Vorgehen alternativlos sei.

Gemeinderat Wallenwein schlägt eine stufenweise Vergabe vor. Zunächst könne man die Stufe 1, dann die Stufen 2 und 3 vergeben um mehr eingreifen zu können. Gemeinderat Manfred Müller schlägt die Vergabe der Stufen 1 und 2 vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Architektenvertrages mit den Leistungsphasen 1 und 2 an das Büro O2r aus Sinsheim. - 10 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen (Gemeinderäte Dr. Haider, Dr. Hennrich, Gemeinderätin Klingmann) -

11. Vergabe Standsicherheitsprüfung Straßenmasten

Von Straßenbeleuchtungsmasten dürfen keine Gefahren für die Verkehrssicherheit durch Umbruch, z. B. durch Korrosion verursacht, ausgehen. Aus diesem Grund sollten sie einer routinemäßigen Prüfung unterzogen werden. Es wurde hierzu ein Angebot der Süwag eingeholt, welches den Unterlagen beiliegt.

Auf Nachfrage erhält Gemeinderat Wallenwein die Auskunft, dass das Angebot die Prüfung von 100 Masten umfasst.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt das Angebot zur Überprüfung der Standsicherheit an.
- Einstimmig -

12. Verkauf gemeindeeigener Bauplätze im Baugebiet „Oberer Kittel/Wüstes Stück“

Die Gemeinde hat über die Vergabeplattform „Baupilot“ die gemeindeeigenen Bauplätze zum Verkauf angeboten.

Es wurde ein Bewerberverfahren durchgeführt, dabei wurde nach den vom Gemeinderat festgelegten Vergabekriterien bewertet und bepunktet.

Bis jetzt liegen der Verwaltung insgesamt 25 Kaufzusagen vor, einige Bewerber haben eine Fristverlängerung beantragt, wieder andere sind von der Kaufabsicht zurückgetreten. Somit hat der Gemeinderat über den Verkauf von 25 Bauplätzen zu entscheiden. Die betreffenden Grundstücke sind als Anlage beigefügt. Die Liste ist anonymisiert nach Nummern sortiert und gibt die Lage, Größe und den Kaufpreis wieder. Dem Gemeinderat wird in der Sitzung als Tischvorlage eine personenbezogene Liste vorgelegt, diese unterliegt auf Grund des Datenschutzes der Geheimhaltung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der gemeindeeigenen Bauplätze auf Grundlage der vorliegenden Anlage. - Einstimmig -

13. Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Gaiberg

Die vorgeschlagene Satzungsänderung entspricht den Vorgaben des Gemeindetags und beinhaltet im Wesentlichen die notwendigen Regelungen für die Durchführung der Hauptversammlung, sofern diese nicht in Form einer Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Dies stellt eine Ausnahmeregelung vom Grundsatz der Präsenzversammlung dar. Voraussetzung hierfür ist, dass schwerwiegende Gründe, wie Naturkatastrophen, Gründe des Infektionsschutzes oder sonstige außergewöhnliche Notsituationen eine ordnungsgemäße Durchführung der Hauptversammlung unzumutbar machen. Hiervon kann beispielsweise im Falle einer pandemischen Lage und damit verbundenen behördlich verfügten Kontaktbeschränkungen ausgegangen werden.

Zudem wurde entsprechend der gültigen Fassung des Feuerwehrgesetzes noch die Mitgliedschaft des Schriftführers/ der Schriftführerin im Feuerwehrausschuss aufgenommen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die neue Satzung der Gemeinde Gaiberg gemäß Beschlussvorschlag. - Einstimmig -

14. Vergabe Bodengutachten für Verlegung des Kanals am Festplatz

Aufgrund eines Schadens im Kanal, soll nun ein neuer Kanal um den Festplatz herumgelegt werden (siehe Trassenplan), um diesen Kanal nicht sanieren zu müssen. Vorab sollte ein Bodengutachten des Untergrundes stattfinden. Hierzu wurde ein Angebot des Büros Töniges aus Sinsheim angefordert. Dieses beläuft sich auf 5.414,50 €. Das Angebot wurde vom Ing. Büro geprüft und als akzeptabel empfohlen.

Beschluss

Der Gemeinde beauftragt das Büro Töniges mit der Erstellung eines Bodengutachtens. - Einstimmig -

15. Bekanntgaben der Verwaltung

- Von 12. – 14.04. steht der Papiercontainer wieder auf dem Festplatz.
- Ab dieser Woche wird es immer samstags zwischen 9.00 und 11.00 Uhr kostenlose Corona-Schnelltests im Bürgerforum geben. Voranmeldung ist erforderlich. Die Aktion wird von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt.
- Am 8. April und 10. Mai kommt ein mobiles Impfteam nach Gaiberg um Coronaschutzimpfungen für Senioren durchzuführen. Zunächst wurden alle über 80-jährigen angeschrieben und ein Impftermin angeboten. Danach folgten dann alle zwischen 80 und 75. Die Rückmeldefrist läuft am Freitag aus. Sollte es dann noch freie Termine geben werden auch die folgenden Jahrgänge über 70 angeschrieben.
- Die Gemeinde Gaiberg ist nun seit dem 11. Februar coronafrei. Insgesamt waren in Gaiberg bisher 40 Bürger*innen an Corona erkrankt. Dies entspricht 1,7 % der Einwohner, was der niedrigste Wert im ganzen Rhein-Neckar-Kreis ist.

16. Fragen und Anträge der Gemeinderäte

Gemeinderat Volkmann fragt, ob es bezüglich der gemeindeeigenen Glasfaserleerrohre einen Plan gebe, was man habe und wo man Anschlüsse machen könne. Man solle die Bürger anschreiben, dass es die Möglichkeit gebe, dann wisse man wieviele dies wollten und habe Zahlen um zu entscheiden wie man weiter vorgehe. Der Hauptamtsleiter erklärt die aktuelle Situation. Die Vorsitzende meint, der Glasfaserausbau in Gaiberg sei, wie unlängst im Gemeinderat dargestellt, nicht förderfähig. Volkmann meint man müsse die Möglichkeit des Anschlusses schaffen, den Bedarf feststellen und vorankommen. Gemeinderat Dr. Haider meint man müsse zunächst die Kosten feststellen bevor man die Bürger anschreibe. Hauptamtsleiter Wenning meint es gebe Ausbaupläne und eine Feinplanung, für einen Gesamtausbau beliefen sich die Kosten auf ca. 4,8 Mio. €. Der Gemeinderat müsse entscheiden wo er investieren wolle, man könne diese Kosten jedoch nicht auf die Bürger umlegen.

Der Gemeinderat diskutiert das mögliche weitere Vorgehen eingehend. Man kommt überein, dass im Bereich Pfarrgasse/Am Kirchwald der Handlungsbedarf am größten sei. Im Laufe des Jahres soll hier eine Bedarfsabfrage bei den Bürger*innen gemacht werden.

Gemeinderätin Klingmann fragt, wie es ab dem Beginn der Arbeiten an der L600 mit dem Parken in der hinteren Hauptstraße aussehe. Die Vorsitzende antwortet, dass es größtenteils Parkverbot geben wir, da die Busse in beide Richtungen durch die Straße fahren müssen und es so zu Begegnungsverkehr kommt. Einzelne Parkbuchten werden jedoch ausgewiesen, ansonsten müsse auf andere Bereiche ausgewichen werden, anders gehe es leider nicht. Man befinde sich zudem momentan in der Klärung, ob im Bereich des Rathauses eine Ampel eingerichtet werden könne um den Schulweg für die Kinder sicherer zu machen. Gemeinderat Uwe Müller befürwortet dies und regt an in der Pfarrgasse ein Schild mit Hinweis auf die Ampel anzubringen, damit man wisse wann man herausfahren könne.

Auf die Nachfrage von Gemeinderat Manfred Müller, ob die Durchfahrt nicht nur Anliegern gestattet sei antwortet Müller-Vogel, dass dies keiner kontrollieren würde, die Polizei könne nicht, die Gemeinde dürfe nicht und der Weg werde sich herumsprechen.

17. Verschiedenes

Gemeinderat Dr. Mühleisen lobt das Forstamt für die unter anderem am Ochsenpferchweg angelegten Biotope. Dies sei eine tolle Maßnahme.

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 21.16 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Die Schriftführerin

Petra Müller-Vogel
Bürgermeisterin

Nina Wesselky
Angestellte